

## Kinder helfen zuhause mit

ORF Ratgebersendung Erziehung Heute am 9. 12. 2008

**Du sollst! Du darfst nicht! Du musst! Mach!**

In diesem Beitrag gebe ich praktische Hinweise zur Beteiligung der Kinder an der Hausarbeit.

So lernen sie allmählich, **Verantwortung** zu übernehmen. Eltern sollten jedoch bei der Einbindung in den alltäglich Hausarbeitsablauf nicht davon ausgehen, dass die Hilfe der Kinder von Anfang an eine Entlastung darstellt. Oft brauchen Mütter und Väter viel Durchhaltevermögen, wenn sie die Kinder in die Hausarbeit einbinden wollen. Als Erwachsener ist man meist versucht, etwas selbst zu machen, weil es schneller geht. Damit werden aber dem Kind Lernchancen genommen. Kinder tun sich dann auch als junge/r Erwachsene/r leichter, wenn sie wissen, wie gewisse Sachen gekocht werden, wie man bügelt, die Waschmaschine bedient. Echte Prinzen und Prinzessinnen, die total verwöhnt wurden, besitzen oft keinerlei lebenspraktische Fertigkeiten.

## Nehmen Sie sich bei kleinen Kindern Zeit

Eltern müssten sich anfangs Zeit nehmen und zeigen, wie man zum Beispiel Kakao macht, den Staubsauger bedient, den Tisch deckt etc. Spaß und Freude dürften dabei nicht zu kurz kommen. Alles sollte zu Beginn spielerisch passieren.

**Achtung:** Wenn Väter und Mütter dauernd über die unangenehme Hausarbeit schimpfen und jammern, dann wird es mit der Motivation der Kinder natürlich schwierig.

## Selbständigkeit, Verantwortung, eigenständig Entscheidungen treffen sind Werte, die in der Erziehung einen hohen Stellenwert haben

Nach Untersuchungen (Allensbach-Umfrage) wünschen sich 45 Prozent der Eltern von Kindern zwischen 6 und 15 Jahren, dass der Nachwuchs zu Hause mehr mit anpackt. In 78 Prozent der Familien beteiligen sich Kinder "gut" bis "sehr gut", wenn auch die Väter mithelfen. Manchmal gelingt es mit Tricks, Kinder zum Mithelfen zu animieren, z.B. ein Belohnungssystem mit Punkten:

Wenn eine gewisse Anzahl erreicht ist, gibt es einen Hallenbadbesuch oder eine extra Eisportion beim Stadtbummel. Hilfreich ist dabei auch ein Plan (für alle Familienmitglieder), auf dem für alle sichtbar ist, was erledigt werden muss.

Überfordern darf man Kinder natürlich nicht, denn die Aufgaben im Haushalt müssen altersgemäß sein.

### Kinder können mithelfen

**Vorschulkinder** sollten sich selbst an- und ausziehen, waschen und kämmen, helfen beim Zimmeraufräumen, Tischdecken und -abräumen.

**Volksschüler** sollten das Zimmer aufräumen, Betten machen, Schuhe putzen, kleine Einkäufe übernehmen, Geschirrspüler bedienen, staubsaugen, einfache Gerichte zubereiten.

**10- bis 16Jährige** können das Frühstück machen, Kuchen backen, Bett beziehen, helfen, eine Einkaufsliste zu erstellen, Wäsche waschen, eine Mahlzeit zubereiten.

**Ab 16 Jahren** kann man eine echte Stellvertretung in allen Haushaltsaufgaben erwarten.

**Ab 18 Jahren** sollten sie Großeinkäufe mit dem Auto übernehmen, Ausflüge mit der Familie organisieren können.

### Was sollte man im Alltag beachten

Viele Eltern haben keine Lust, ihre Kinder dreimal aufzufordern, und erledigen die Dinge dann selbst. Dabei sollte jedes Schulkind für seine eigenen Sachen sorgen: Die Schultasche packen, den Turnbeutel ausräumen, die Brotdose in die Spülmaschine stellen. Oft muss man daran erinnern. Das ist lästig, aber nicht zu ändern.

### Wenn Kinder nicht wollen

#### Kinder sollten ein Mitspracherecht haben

Bei Arbeiten, die alle betreffen, bespricht man am besten in der Familie, wer was übernimmt. Hilfreich ist ein Plan, auf dem für alle sichtbar ist, was erledigt werden muss und wann. Mit einem Hinweis auf den Plan kann man das Kind leichter daran erinnern, sich an Abmachungen zu halten. Es sollten übrigens auch Väter eingebunden werden. Denn: Helfen Väter zu Hause mit, sind auch Kinder eher dazu bereit.

## Zimmer sauber halten

### Ein Problem, das in vielen Familien zu Konflikten führt

Viele Jugendliche haben Probleme, ihr eigenes Zimmer sauber zu halten.

Bei allzu großem Chaos sollte man seine Hilfe anbieten, auf keinen Fall aber hinterherräumen. Jugendliche können selbstverantwortlich sein.

Bei kleinen Kindern sieht es anders aus. Sie brauchen noch Unterstützung und unsere Mithilfe beim Aufräumen. Kinder lernen durch unser Vorbild ihr Zimmer sauber zu halten. Wenn wir kleinen Kindern im Alltag zeigen, wohin die Spielsachen gehören, wie man ein Zimmer sauber haltet, lernen sie selbstverantwortlich sein.

Kinder im Schulalter können ihr Zimmer selbst sauberhalten. Gut ist es, eine Vereinbarung zu treffen, wann das Zimmer aufgeräumt wird. Z.B. am Samstag Vormittag wird das Zimmer aufgeräumt.

Braza Angelika

Zertifizierte Elterntainerin, Elternbegleitung, Erwachsenenbildung

Verfasst im September 2008